

Ergebnisprotokoll
der 10. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 10. 07. 2003 in Dresden
SMUL, Raum 252, 17:00 – 19:30 Uhr

Teilnehmer: Hradsky, Lasch, Dr. Stein, Dr. Voigt
Stellvertreter: Creutz, Knaak, Dr. Rölke
SMUL: Frau Klemm, Mayr, Vorberger

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 10. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin für die nächste (11.) Sitzung wird Dienstag, 25. November 2003, 17:00 Uhr, im SMUL, Wilhelm-Buck-Str. 2, Zimmer 252, vereinbart.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird mit einem Ergänzungsvorschlag zu TOP 6 genehmigt (abschließende Behandlung der Konzepte für den NLP vor Beginn der Behandlung des LSG).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung

Das Protokoll der 9. Sitzung wird mit folgenden Korrekturen genehmigt:

- TOP 4, 2. Satz: „berücksichtigen“ streichen und durch „prüfen“ ersetzen.
- TOP 4, 3. Satz: „die Anregungen aufnehmen“ ersatzlos streichen.
- TOP 5, 2. Absatz, 1. Satz: „noch ausstehende“ ersatzlos streichen.

TOP 3: Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe

Der vorgelegte Entwurf zur Geschäftsordnung wird beraten, in einigen Punkten ergänzt und liegt dem Protokoll bei. In der nächsten (11.) Sitzung der Arbeitsgruppe soll über den modifizierten Entwurf abgestimmt werden.

TOP 4: Stand der Novellierung der Rechtsverordnung

Frau Klemm berichtet, daß der überarbeitete Entwurf der Rechtsverordnung Anfang August allen Abteilungen des SMUL zugeleitet wird und die Vorlage beim Minister zum Erlaß der Verordnung für Ende September/Anfang Oktober 2003 vorgesehen ist. Außerdem wird der Umweltausschuß des Sächsischen Landtages über den Verordnungsentwurf informiert.

TOP 5: Akzeptanz der Wegekennzeichnung im Nationalpark

Knaak berichtet über abschließende Maßnahmen der Wegemarkierung bzw. Sanierung und stellt eine grundsätzlich befriedigende Akzeptanz des Wegekonzeptes durch die Besucher heraus, weist allerdings auch auf unerfreuliche Entwicklungen hin (Entfernung von Wegmarkierungen und illegales Feuern). Dr. Stein informiert, daß einige gesperrte Wege offenbar gezielt von Gruppen begangen werden (Gratweg über die Thorwalder Wände und Grenzweg).

TOP 6: Wegekonzept für das LSG Sächsische Schweiz

Auf Anregung von Dr. Stein wird nach der ergänzten Tagesordnung unter diesem TOP über die Behandlung der Aussichtspunkte und der Radrouten im Nationalpark diskutiert.

- **Aussichtspunkte:**

Ziel ist die Erlebbarkeit der Landschaft. Deshalb sollen traditionelle und besonders bedeutsame Aussichtspunkte freigeschnitten werden. Derzeit entwirft Knaak ein Konzept zur Behandlung der Aussichtspunkte (insgesamt sind ca. 60 Aussichten im NLP registriert). Außerdem wird Knaak eine Liste der Aussichten an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe mit der Bitte um rechtzeitige Rückmeldung (Stellungnahme zur Behandlung der einzelnen Aussichtspunkte) vor der nächsten Arbeitsgruppensitzung versenden.

Dr. Stein berichtet über einen Antrag der Nationalparkverwaltung, den Turm am Großen Winterberg zu sanieren und künftig in Eigenregie zu betreiben. Eine Entscheidung über diesen Antrag liegt allerdings noch nicht vor.

- **Radrouten:**

Die Einrichtung eines neuen Grenzüberganges für Radfahrer an den Rabensteinen wurde auch von tschechischer Seite befürwortet, so daß die erforderlichen Brückenbaumaßnahmen voraussichtlich in Kürze beginnen und der Übergang im Herbst fertiggestellt werden kann. Die Arbeitsgruppe nimmt darüber hinaus die geplante Erweiterung des Routennetzes im NLP durch Radmarkierung des unteren Affensteinweges und der alten Kuhstallstraße zustimmend zur Kenntnis (Freigabe beider Wege voraussichtlich im Frühjahr 2004).

TOP 7: Sonstiges

Wie Dr. Voigt mitteilt, erstellt der SBB ein Grundsatzprogramm zum Schutz und zur umweltverträglichen Entwicklung des Elbsandsteingebirges (angelehnt an das entsprechende Programm des DAV für den Alpenraum). Außerdem informiert Dr. Voigt über ein Treffen mit Umweltminister Flath, bei dem 4000 Unterschriften zur Öffnung des Grenzweges übergeben wurden und auch das Problem der Tiefflüge im Nationalpark zur Sprache kam.

Lasch berichtet über die immer noch unbefriedigende Situation an der Brandaussicht (häufige Sperrung durch den bisherigen, in Insolvenz befindlichen Pächter, ein neuer Nutzer des Ensembles konnte trotz intensiver Bemühungen noch nicht gefunden werden).

gez.
Prof. Dr. H. Röhle

Anlage: Geschäftsordnung